

Quadern, darüber fünf Balkenlöcher, aufgehendes Mauerwerk aus Quadern. In der Mitte der Front Türe, mit einer Holzstiege zu erreichen (über dem Burgverließ); unter der Schwelle beiderseits abgearbeitete Konsolsteine, welche die Holzterrasse trugen; rechteckige Türe, giebelförmiger Sturz aus einem Werkstück; in der mächtigen Laibung (3 m) zwei Paar Riegellöcher hintereinander zum Einschieben der Balken. Der Palas erstreckte sich längst der ganzen Ostseite des inneren Burghofes und besteht aus einem höher gelegenen südlichen und einem tiefer gelegenen nördlichen Flügel, die durch eine starke Scheidemauer getrennt sind. Der obere südliche Flügel besteht wiederum aus zwei Baukörpern auf verschiedenen hohen Felsterrassen (12 moderne Stufen); die Scheidemauer ist nicht mehr erhalten; an der Westfront ist deutlich kenntlich, daß die beiden Baukörper ohne Mauerverband mit ausgebildeten Eckarmierungen aneinander angebaut sind. Vom oberen Teil

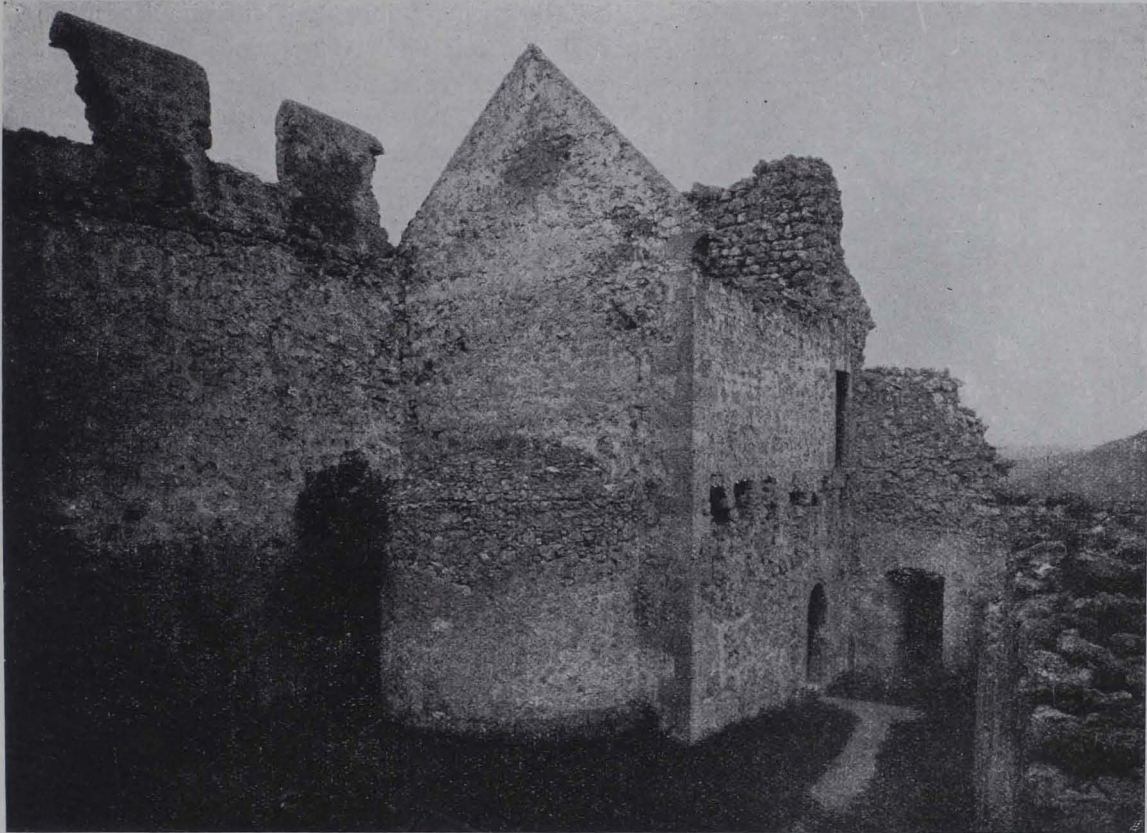


Fig. 213. Baden, Ruine Rauheneck, Kapelle (S. 152).

ist die Außenmauer nur mehr in geringer Höhe erhalten, die aber durch die Balkenlöcher am Bergfrit markiert wird; an der Westfront ist noch eine Fensterlaibung erkennlich. In den unteren Teil führt eine Türe mit Segmentbogen aus Bruchstein. Die Westfront ist noch zweigeschossig erhalten; zu beiden Seiten der Türe rechteckige Fensterschlitze, im ersten Stock zwei ausgebrochene Fenster, daneben schmales, romantisches Rundbogenfenster mit schräger Laibung, der Sturz aus einem Werkstück. Der nördliche unterste Flügel zweigeschossig (der erste Stock in Erdgeschoßhöhe des südlichen anschließenden Traktes), die Balkenlöcher erhalten; im Erdgeschoß Türe (Gewände ausgebrochen) und zwei Fensterschlitze, in der Ostfront drei Fensterschlitze. An der Westseite ist der innere Burghof von einer mächtigen Außenmauer abgeschlossen, die zum Teil in Fischgrätenmauerwerk ausgeführt ist (Fig. 212). An diese schließen sich Nebengebäude an. Im nordwestlichen Eck des Hofes ist die Zisterne. Die nördliche Vorburg um 10 Stufen niedriger gelegen. Verbindungstür mit Segmentbogen in Bruchstein (Abdruck des Leerbogens im Mörtel) mit Riegellöchern in der Laibung; neben der Türe Wasserauslauf vom inneren Hof in den äußeren. Die Außenmauern der Vorburg

Fig. 212.